

Wenn Piloten und ihre Crew den Passagieren etwas zu sagen haben, machen sie das oft mit viel Witz - und manchmal mit wenig Feingefühl. SPIEGEL ONLINE hat die skurrilsten Durchsagen an Bord von Flugzeugen gesammelt, eingeschickt von Lesern, denen dank der Worte (Angst-) Schweißperlen auf der Stirn standen - oder ein entspanntes Lächeln. Hier eine Auswahl der besten Sprüche:

Während eines Fluges zur griechischen Insel Kos kam eine Durchsage des Piloten: "Tinky Winky und Lala bitte ins Cockpit kommen!" Und nach der Landung sagte er über die Lautsprecher: "Captain Future und sein Team wünschen Ihnen noch einen schönen Urlaub!"

Florian Stein

Vor dem Start eines Fluges von Miami nach Birmingham, Alabama, machte der Kapitän diese Durchsage: "Ladies and Gentlemen, my name is Batman and next to me is sitting my Co-Pilot Robin, welcome on our flight to Gotham City." ("Meine Damen und Herren, mein Name ist Batman, und neben mir sitzt mein Copilot Robin. Willkommen auf dem Flug nach Gotham City.") Im Hintergrund piffte der Copilot dazu die Melodie des A-Teams. Ich dachte in diesem Moment daran, auszusteigen.

Daniel Michalczyk, Oslo

Vor dem Start einer Lufthansa-Maschine von Köln nach München fuhren wir eine ganze Weile hin und her, wendeten und rollten durch die Gegend. Der Lautsprecher ging kurz an, aber wir hörten nur Kichern. Irgendwann kam dann eine Durchsage des Kapitäns, der sein Lachen kaum unterdrücken konnte: "Meine Damen und Herren, wir haben uns v-e-r-f-a-h-r-e-n."

Joachim Münstermann, Köln

Nachdem wir auf einem Flug von Hamburg nach London mit British Airways gerade zehn Minuten in der Luft waren, stürzte eine Stewardess an ein Fenster und schrie: "Oh mein Gott, die Tragfläche!" Alle schrien und schauten entsetzt auf die völlig intakte Tragfläche, woraufhin die Stewardess in ihr Mikrofon sprach: "Ich wollte das immer schon mal machen. Entschuldigen Sie. Wir werden in Kürze mit dem Servieren der Bordgetränke beginnen."

Felix Schulz

Die Landung unseres Lufthansa-Fluges aus Hamburg in Oslo war sehr hart. Prompt folgte die aufgedrehte Durchsage des Piloten: "Heidewitzka, woohoo!!!"

Daniel Michalczyk, Oslo

Beim Start des Fluges von Miami nach San José (Costa Rica) meinte der Pilot "Auf Grund von schlechtem Wetter in der Karibik kann der Flug etwas ruckelig werden. Meine Frau hat mir heute morgen gesagt, ich solle lieber nicht losfliegen!"

J. Klahre

Auf dem Münchner Flughafen waren noch drei Maschinen vor uns in der Warteschlange für den Start. Alle mussten eine Schlechtwetterfront abwarten. Als sich der Himmel wieder aufklarte, startete als Erste die Alitalia-Maschine. Nach ein paar Minuten meldete sich unser Pilot: "Eigentlich hätte jetzt der Kollege in der Lufthansa-Maschine ganz vorne als Erster starten dürfen. Aber wir haben der Alitalia-Maschine den Vortritt gelassen, um zu schauen ob die das schaffen und das schlechte Wetter wirklich schon weg ist. Aber es scheint ja zu passen, die sind schon zehn Minuten in der Luft."

Gordon Alter, Erlangen

Auf einem Flug von Lyon nach Köln hatte unsere kleine Propellermaschine mit Turbulenzen zu kämpfen. Erst heftiges Geschaukel. Dann plötzlich ein rasanter Höhenverlust. Dann kam endlich eine Durchsage aus dem Cockpit: "Bitte entschuldigen Sie die verspätete Durchsage. Hier spricht ihr Co-Pilot. Dem Kapitän ist schlecht geworden, daher konnte er keine Durchsagen machen. Und ich war mit Fliegen beschäftigt." Dann setzte er fort: "Der Höhenverlust betrug gerade 250 Meter. Das war auch für mich eine Premiere. Ich segele dann mal weiter."

Robert J. Bielesch, Köln

Vor einigen Jahren auf einem Flug mit der LTU nach Mombasa gab es plötzlich einen heftigen Ruck in der Maschine. Durchsage aus dem Cockpit: "Meine Damen und Herren. Wie Sie bemerkt haben, haben wir gerade den Äquator überflogen." Eine Passagierin, die sich heftig gestoßen hatte: "Ist das immer so?"

Herbert Mai

Vor ein paar Jahren bin ich von Hagfors nach Stockholm geflogen. Es war Schneesturm, und die kleine Maschine, eine Piper Beechcraft, musste enteist werden. Nachdem er den Vorgang beaufsichtigt hatte, betrat der Pilot das Flugzeug und grüßte die Passagiere lautstark mit einem freundlichen "Welcome to the rollercoaster" ("Willkommen in der Achterbahn!"). Der Flug war dann auch so.

Martin Wächtler

Im Jahr 2007 flog ich von Amsterdam nach München. Der Flughafen dort hat fünf Startbahnen, unserer Maschine wurde diejenige zugewiesen, die am weitesten vom Terminal entfernt war. Es dauerte rund 20 Minuten, bis wir in Startposition waren. Der Pilot sagte trocken: "Den Rest der Strecke fliegen wir jetzt."

Gerhard Greif

Auf einem Flug von Bremen nach Frankfurt rollte das Flugzeug beim Start die ersten 200 Meter in Schlangenlinien und stoppte dann. Danach bog das Flugzeug wieder auf den Rollweg ein und fuhr erneut zur Startposition. Durchsage des Piloten: "Verehrte Fluggäste, mein Stuhl war nicht richtig

fest und ist beim Beschleunigen nach hinten gerutscht. Ich habe den Stuhl nun richtig eingestellt, und wir können starten."

Jörg Hertel

Nach der Landung in München, die Maschine aus Hamburg steht noch auf dem Vorfeld. Da meldet sich der Pilot und sagt: "Meine Damen und Herren, ich muss mich für die Verzögerung entschuldigen, aber es regnet seit 25 Jahren zum ersten Mal in München und das stellt das Bodenpersonal vor schier unlösbare Probleme."

Fabian Königer, Hamburg

Nach der Landung unserer Air-Berlin-Maschine in Palma de Mallorca blieb das Flugzeug in der Parkposition stehen und nichts passierte. Dann kam eine Durchsage des Piloten: "Tja meine lieben Gäste, wie jeden Tag sind wir wieder völlig überraschend in Palma gelandet, so dass uns so schnell gar keine Treppen zur Verfügung stehen. Sie müssen sich mit dem Aussteigen also noch ein Weilchen gedulden."

Kristina Nissen

Am Abend des Orkans Kyrill bin ich mit Air Berlin nach Köln/Bonn geflogen. Bei der Landung setzte die Maschine hart auf die Landebahn auf. Als wir in Parkposition waren, geschah zunächst gar nichts. Bis die Stewardess sich meldete: "Liebe Passagiere, der Tower hat offenbar nicht geglaubt, dass wir es wirklich wagen zu landen. Bitte haben Sie noch ein paar Minuten Geduld bis zum Ausstieg, man organisiert jetzt Gangway und Busse."

Christian Deußen, Düsseldorf

Flug von Leipzig nach Köln/Bonn, relativ kleine Maschine und ausschließlich sehr ernste und konzentrierte Geschäftsreisende. Nach der Landung kam folgende Ansage des Co-Piloten: "Da unsere Piloten deutlich besser fliegen als fahren, bitten wir Sie, solange angeschnallt zu bleiben, bis die Maschine die endgültige Parkposition erreicht hat." Da mussten selbst der Humorloseste von uns "Business-Kasparn" laut lachen.

Gunter Amonn, Bonn

Vor zehn Jahren wollte ich von Dallas nach Memphis fliegen. Die Anzeigetafel in Dallas zeigte aber, dass mein Flug gestrichen sei. Ich fragte das Bodenpersonal, woran das denn bitte schön liege. Ob das Flugzeug nicht da sei? Die Antwort war niederschmetternd: "Nein. Der vorgesehene Pilot ist mit seiner Privatmaschine abgestürzt."

Carolin Reese, Berlin

Nach einer sehr stürmischen Landung während des Orkans Kyrill in Hamburg – wir hatte drei Versuche gebraucht, um überhaupt zu landen – meldete sich der Pilot und sagte: "Meine Damen und Herren, das war jetzt mal etwas für richtige Männer!"

Thomas Dorn

Auf einem Flug mit einer Propellermaschine von Hamburg nach Nürnberg wurden wir zu einem Spielball der Elemente. Ich saß direkt hinter einer älteren Dame, die sich die gute Laune weder vom Wetter, noch vom Wackeln verderben ließ. Es regnete in Strömen, und ein heftiger Wind ließ uns teilweise mehr quer als geradeaus fliegen. Dennoch brachte uns der Pilot in Nürnberg irgendwie auf den Boden, wenn auch unsanft. Beim Aussteigen verabschiedete er sich von jedem Passagier. Die ältere Dame klopfte dem Piloten auf die Schulter und sagte: "Junger Mann, sind wir abgeschossen worden oder landet man heutzutage so?" Dann lachte sie und sagte dem verblüfften Piloten: "Hamse trotzdem gut gemacht!"

Ingo Horn, Köln

Nach der sehr harten Landung in Rom kam die fröhliche Ansage aus dem Cockpit: "Meine Damen und Herren. Das war ich nicht, das war der erste Offizier."

C. Zimmermann

Im Landeanflug auf Mallorca flogen wir in dunkler Nacht und vollständigem Nebel, als die Maschine einen kurzen Ruck machte. Sofort fingen fast alle Passagiere an zu klatschen, weil sie dachten, wir seien gelandet. Dann kam aber eine Durchsage des Kapitäns: "Vielen Dank für Ihren Beifall. Aber es ist relativ normal, dass wir vor der Landung das Fahrgestell ausfahren."

Dirk Jung, Berlin

Bei einem Flug durch Schneetreiben von München nach Hamburg hatten wir schon in Hamburg aufgesetzt, als der Pilot plötzlich hart durchstartete. Lange herrschte Stille, erst nach einer Kurve über die Elbe erklärte die Besatzung: "Der Fluglotse und der Kapitän waren sich nicht recht einig darüber, ob die Landebahn reichen würde. Der Kapitän hat beschlossen, es nicht zu testen."

Christian Sue, Lübeck

Bei einem Flug mit der Deutschen BA von Düsseldorf nach München hat das Kabinenpersonal die Sicherheitsausrüstung demonstriert. Die Stewardess kündigte die Prozedur im Kölner Dialekt an: "Wir machen Ihnen jetzt dat Sischerheitsballett." Etwas hochdeutscher fuhr sie fort: "Und wir würden Ihnen empfehlen mal hinzuschauen, denn wir wissen, wie wir hier rauskommen!"

Ulrich Zillmann, Düsseldorf

Auf einem Lufthansa-Flug von Stuttgart nach Hamburg hat der Steward eine komplett verballhornte Sicherheitseinweisung gegeben. Der schönste Teil war: "Bei einem plötzlichen

Druckabfall fällt genau eine Sauerstoffmaske aus der Decke über Ihnen. Mütter, die mit mehr als einem Kind reisen, sollten sich daher entscheiden, welches ihrer Kinder sie lieber mögen."

Felix B., Hamburg

Bei der Sicherheitseinweisung vor unserem Flug sagte die Stewardess: "Auch in den Toiletten fallen zwei Sauerstoffmasken herunter, was aber nicht bedeutet, dass Sie zu zweit auf Toilette gehen dürfen."

Frank Ahland

Vor dem Abflug gab es diese Sicherheitsansage: "Im Fall eines plötzlichen Druckabfalls ziehen Sie die Sauerstoffmasken zu sich heran und seien Sie optimistisch!"

Dirk Jung, Berlin

 Ich war selber Pilot und habe mit einer Piper Navajo Geschäftsleute geflogen. Diese Maschinen haben kein geschlossenes Cockpit, so dass die Passagiere alles mitbekommen, was sich vorne abspielt. Während des ersten Golf-Krieges waren wir kurz vor der Landung in Montréal-St. Hubert. Im Anflug flogen wir über ein Wohngebiet von Militärangehörigen. Einige Kinder haben wohl eine Leuchtrakete des Militärs gefunden, die sie im Dunkeln abgeschossen haben. Sie verfehlte uns nur um wenige Meter. Während die Passagiere vor Panik schrien, funkte mein Co-Pilot ganz ruhig an den Tower: "You sure Sir, this is St. Hubert and not Bagdad?" ("Sind Sie sicher, dass wir in St. Hubert und nicht Bagdad sind?")

Raimund Wild

Nachdem wir auf einem Lufthansa-Flug von München nach Berlin die Reiseflughöhe erreicht hatten, kam eine Durchsage vom Kapitän: "Sehr geehrte Damen und Herren, wie Sie sehen, ist unser Flug nach Berlin heute Abend nicht besonders voll. Sie haben daher die freie Sitzwahl. Wir bitten Sie, einen Fensterplatz einzunehmen, damit die Konkurrenz denkt, wir wären ausgebucht."

Claus-Henning Cappell, Heidelberg

Auf einem Flug mit der El Al von Frankfurt nach Tel Aviv machte der Pilot diese Durchsage: "Wenn nichts dazwischenkommt und wir nicht abgeschossen werden, sind wir in gut drei Stunden in Tel Aviv. Da ist das Wetter dann genauso schlecht wie hier."

Christian Wolf, Hamburg

Ansage vom Kapitän, kurz nachdem Northwest Airlines Insolvenz angemeldet hatte: "Ladies and Gentlemen, Sie haben die Wahl, mit welcher bankrotten Airline Sie fliegen wollen. Vielen Dank, dass Sie sich für unsere entschieden haben."

Sören Papsdorf